



Editorial

von Paul Weibel

Freude und Innovation

Ich hoffe auch Sie sind gut ins Jahr 2018 gestartet und haben ein paar ruhige Tage über die Festtage genossen. Ich war bei einer tollen Winterwanderung mit meiner Frau im Pilatusgebiet unterwegs, und habe bei einem Fondue über dem Feuer mit Kollegen aufs neue Jahr angestossen. Ich denke es sind die kleinen Dinge und Momente, die im Leben wichtig sind. Sie geben einem Kraft, die täglichen Herausforderungen mit Freude und Innovation zu meistern. Den meisten von uns geht es gut, und gejammert wird auf hohem Niveau, aber auch im 2018 stehen neue Aufgaben an, die nur gemeinsam gelöst werden können. Es freut mich, wenn ich neu in der FDP dazu beitragen kann, konstruktive Lösungen mitzugestalten und wieder vermehrt gewerbliche Anliegen in die Politik einzubringen. Es ist mir jedoch ebenso wichtig, einen guten Ausgleich aller Mitbürger anzustreben, um den sozialen Frieden, der unser Land zu dem gemacht hat was es heute ist, zu bewahren.

Inhalt

1 | 2018

- Gemeinde-Initiative 1
- Rückblick GV | Danke 2
- Armbrustschützen-Verein 3
- Mehrwert der Parteiarbeit ... 4
- Neue Vorstandsmitglieder ... 4
- Schlusspunkt | Kalender 4
- Impressum 4

Gemeinde-Initiative: Für bezahlbaren Wohnraum

Urnenabstimmung vom 4. März 2018

Es gäbe gute Gründe, am 4. März ein «Ja» in die Urne zu legen. Die SP Rothenburg spricht Punkte an, die in der Vergangenheit vernachlässigt wurden: Eingezont wurde vor allem Land, das an besser gestellte Personen verkauft wird. Für gemeinnützige Wohnbaugesellschaften ist es schwierig geworden, in Rothenburg ein Grundstück zu erwerben. Bezahlbares Wohnen, faire Mieten und eine gute Durchmischung der Bevölkerung sind wichtig für den sozialen Frieden und machen unsere Gemeinde lebenswert.

Auf den ersten Blick scheint die Initiative eine gute Lösung. Beim näheren Hinschauen stellt man jedoch mehrere Probleme fest:

- Der Gemeinde entgehen Beträge in Millionenhöhe
- Die allgemeine Finanzlage im Kanton Luzern hat sich verschärft und die Investitionen unserer Gemeinde erhöhen sich
- Die Finanzstrategie der Gemeinde Rothenburg geht nicht nur von einem Verkaufsertrag, sondern auch von einer Erhöhung des Steuereinkommens aus

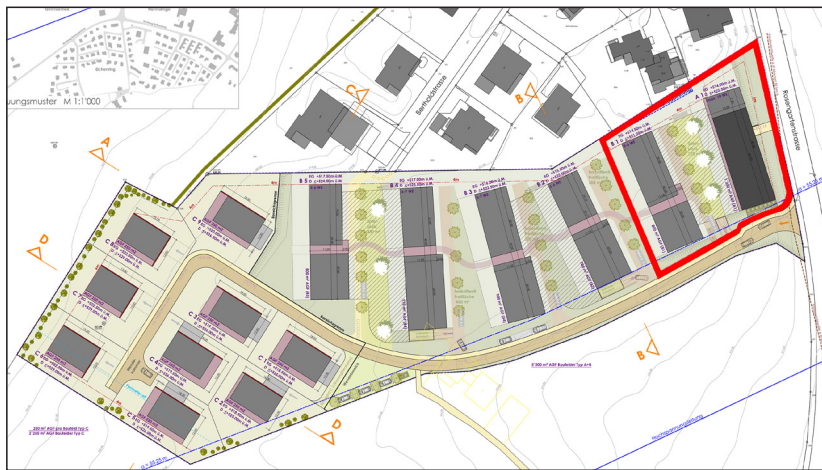
Ein Ja zur Initiative löst bestehende Probleme nicht. Die besagten Grundstücke sind als Ganzes nur bedingt geeignet für den gemeinnützigen Wohnbau. Sollten die beiden Gebiete Gimmermee und Eschenmatte – dritte Etappe, zu günstigen Konditionen an Genossenschaften verkauft werden, profitieren unter dem Strich nur wenige Personen. Wird das Land gar nicht verkauft und im Baurecht abgegeben, fehlt das Geld zur Finanzierung der Schul- und Vereinsinfrastruktur. In absehbarer Zukunft muss mit wei-

Wir empfehlen die Ablehnung der Initiative als zu enges Korsett und unterbreiten dem Gemeinderat eine Art «Gegenvorschlag»

teren Investitionen in verschiedenen Bereichen gerechnet werden, insbesondere im Strassenbau. Hier stehen die Sanierung der Stationsstrasse und der Hasenmoosstrasse an. Im öffentlichen Verkehr ist geplant, in Rothenburg Station einen «Bushub» und eine zweckmässigere SBB-Haltestelle zu realisieren. Rothenburg muss diese Vorhaben nicht alleine finanzieren - wenn wir mitreden wollen, müssen wir uns aber substantiell daran beteiligen. Jeder Franken, den man beim Verkauf von ausdrücklich dafür eingezontem Land lösen kann, erlaubt uns, die Verschuldung möglichst tief zu halten.

Seit Jahren informiert der Gemeinderat über den Masterplan Schul- und Freizeitinfrastruktur. Bei allen Abstimmungen darüber haben die Rothenburgerinnen und Rothenburger den jeweiligen Teilschritten zugestimmt. Nun steht ein weiterer Teilschritt an. Die FDP.Die Liberalen wollen ein verlässlicher Partner der Gemeindepolitik bleiben. Sie empfehlen daher die Ablehnung der Initiative. Die Partei anerkennt aber einige berechnete Bedürfnisse. Deshalb verlangen die FDP.Die Liberalen eine Art Gegenvorschlag, den der Gemeinderat an Stelle der Initiative umsetzen soll:

Die besagten Grundstücke werden grundsätzlich wie geplant verkauft. Aber beim Gimmermee werden die beiden Häuserreihen im Osten (rot markiert) – sofern ein konkretes Interesse besteht – zu moderaten Konditionen an gemeinnützige Wohnbau-träger veräussert. Als moderat wird ein Landpreis um 700 Franken je Quadratmeter erachtet. Um Spekulation zu verhindern erhält die Gemeinde ein Vorkaufsrecht.



Quelle:
Bebauungs-
konzept
Gimmermee
Juli 2011

Zudem überträgt die Gemeinde die einzelnen Parzellen direkt an diejenigen Personen, welche die Liegenschaft selber bewohnen. Das Land wird also soweit möglich nicht an Generalunternehmen abgegeben. Sie erinnern sich: Ein oft genanntes Anliegen der Bevölkerung vor der Abstimmung über die neuen Einzonungen war, dass ein Bauplatz frei von Verpflichtungen sein soll. Ein Bauherr soll frei wählen können, an wen er die Arbeiten vergibt. Mit dem Landkauf sollen also nicht schon der Architekt und die Handwerker vorbestimmt sein.

Ein weiteres Bedürfnis ist das Wohnen im Alter

Unabhängig von dieser Abstimmung soll der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbau-trägern dafür besorgt sein, dass sinnvolle Konzepte für «Wohnen 50 Plus» realisiert werden: zum Beispiel 2- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen mit einem gemeinsamen Aufenthaltsraum, die Mieterinnen und Mieter erbringen untereinander freiwillige Leistungen wie Briefkasten leeren, Einkaufen, zum Arzt fahren, Korrespondenz erledigen, auf Wanderung mitnehmen etc. Als Gegenleistung sind die Mieten etwas günstiger. Finanziert wird diese Preisdifferenz über einen kleinen Zuschlag bei Wohnungen aus der gleichen Überbauung, wo sich die Bewohner nicht an diesen freiwilligen Leistungen beteiligen möchten.

Die Initiative «Für bezahlbaren Wohnraum» ist ein zu enges Korsett für unsere Gemeinde. Mit Augenmass und guter Planung können weitsichtige Ziele für alle Rothenburger erreicht werden. Aus diesen Gründen empfehlen wir Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 4. März 2018 ein «Nein» in die Urne zu legen.

Vorstand FDP.Die Liberalen Rothenburg

Interessanter Einblick

Rückblick auf die GV vom 23.1.18

Roland Burkart, Tetraplegiker und Illustrator, berichtete uns in einem Kurzvortrag aus seinem ungewöhnlichen Leben. Nach einem Sturz vom Malergerüst vor zehn Jahren und einigen Monaten im Koma musste er sein Leben komplett umkrempeln und sich neu orientieren. Er absolvierte ein Studium zum Illustrator, veröffentlichte ein Buch* und arbeitet als Illustrator für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Wir durften Roland Burkart als sehr positiven und sympatischen Mensch kennenlernen und danken ihm herzlich für diesen Augenschein.

* **Buchtipp:** WIRBELSTURM
Verlag Edition Moderne
ISBN 978-3-03731-169-1

Christina Bamford-Röllli

Danke !

Rücktritte an der GV



Amédéo Wermelinger war von 2010 bis 2017 Präsident der Ortspartei. Seit seiner Wahl in den Gemeinderat war dieses Amt nicht mehr gut mit der neuen Charge zu vereinbaren. Deshalb freut es uns, dass wir nun mit Paul Weibel seinen Nachfolger gefunden haben und Amédéo etwas in den Hintergrund treten kann. Es ist gut zu wissen, dass Amédéo uns auch in Zukunft im Vorstand erhalten bleibt, und wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit. Zudem danken wir **Robi Krummenacher** für seine 12-jährige Vorstandsarbeit, **Daniela Oberle** für vier Jahre als engagierte Redaktorin des «Impulse» und **Helen Giaque** für Ihren Einsatz als Ersatzdelegierte unserer Ortspartei.

Hans Banholzer und
Christina Bamford-Röllli

Aus der Rothenburger Wirtschaft

Diese Seite ist parteiunabhängig und präsentiert Firmen, Verbände und Vereine der Bevölkerung der Gemeinde Rothenburg.

Interview mit Christian Huwiler Präsident Armbrustschützenverein Rothenburg ASVR

von Hans Banholzer

Der Verein Armbrüstschiützen Rothenburg ASVR wurde im Jahr 1953 gegründet. Wir gratulieren herzlich zum 65-Jahr-Jubiläum. Die 14 Aktivmitglieder und 7 Junioren kommen aus Rothenburg und Umgebung. Schiessen mit der Armbrust gehört zu einer Präzisions-Sportart, die in der Bevölkerung nicht sehr bekannt ist.



Was war der Grund, dass der Verein vor 65 Jahren den Standort Rothenburg gewählt hat? Die Gründer stammten aus Rothenburg und hatten das Glück, das Areal von der Viscose Stiftung Sport auf unbestimmte Zeit nutzen zu dürfen. Der Gründerpräsident war unser Ehrenpräsident Seppi Spiess. Er amtierte 42 Jahre als Präsident und ist heute noch aktiver und begeisterter Armbrustschütze.

In der Schweiz ist die Armbrust dank Tell's Apfelschuss populär. Trifft das zu? Ja sicher, das Armbrustschiessen wird meistens im Zusammenhang mit dem Apfelschuss von Wilhelm Tell genannt.

SWISS LABEL mit der Armbrust ist 100 Jahre alt. Ist das für den ASVR von Bedeutung? Die Armbrust ist ein Schweizer Qualitätsprodukt.

Die Armbrust ist ein technisch ausgeklügeltes Sportgerät. Wie treffsicher ist sie? Wilhelm Tell hat den Apfel auf dem Kopf seines Sohnes getroffen. Mit einer modernen Armbrust hätte er mit Sicherheit eine kleine Kirsche getroffen.

Ist die Armbrust dem Waffengesetz unterstellt? Nein, die Armbrust ist nicht dem Waffengesetz unterstellt. Es handelt sich um ein reines Sportgerät.

Was bedeutet für Dich persönlich das Armbrustschiessen? Das Armbrustschiessen wird von Jung und Alt ausgeübt. Im ASVR sind alle Altersstufen vertreten. Das jüngste Mitglied ist achtjährig und einige der ältesten sind über 90 Jahre alt. Der gesellschaftliche Aspekt steht im Vordergrund. Für mich ist das Armbrustschiessen ein willkommener Ausgleich zum oft hektischen Alltag, man kann, wie man so schön sagt, «abschalten».

Hat der Verein ASVR Wünsche an die Standortgemeinde Rothenburg? Zur Zeit stehen keine Wünsche an. Wir fühlen uns wohl, sind akzeptiert und werden bei Bedarf ernst genommen.

Armbrustschützen ASVR Rothenburg, Präsident Christian Huwiler, Kriens
 079 377 03 84 041 320 87 44 www.asv-rothenburg.ch

Entwicklung der Armbrust

Die Armbrust wurde in China aus einem Bogen entwickelt. Die Blütezeit begann im 14. Jahrhundert. Nach 1400 wurden zahlreiche Armbrust-Schützengesellschaften gegründet.

Technische Daten des Sportgerätes mit Pfeil

- Bogen aus Carbon
- Pfeil: 37 g und 14.5 cm
- Anfangsgeschwindigkeit des Pfeiles ca. 215 km/h
- Auftreffgeschwindigkeit 200 km/h
- Scheitelhöhe der Flugbahn des Pfeiles ca. 33 cm auf 30 m
- Schussweite max. 310 m
- Gewicht Armbrust ca. 7 kg
- Bogenspannkraft ca. 140 kg

Sportart mit Schweizer Bestwerten

Ein Wettkampf über 30 m umfasst 30 Schuss, das ergibt ein Maximum von 300 Punkten. Den Kniend-Weltrekord halten u.a. eine Schweizerin und ein Schweizer, Monika Zahnd und Simon Beyeler, mit sagenhaften 298 Punkten.



Die Werte der FDP - Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt - **aus Liebe zur Schweiz.**

Freiheit

Freiheit bedeutet, Individualität leben zu dürfen. Die FDP setzt sich dafür ein, dass jeder sein Leben selbst bestimmen kann.

Freiheit muss jeden Tag neu erkämpft werden - sie ist keine Selbstverständlichkeit. Die FDP kämpft gegen immer mehr Bürokratie.

Freiheit bedingt Verantwortung - gegenüber sich selber und gegenüber unseren Mitbürgern. Die FDP fördert Eigenverantwortung.

Wer sich für uns einsetzt

Neuer Präsident und neues Vorstandsmitglied der FDP Rothenburg

Paul Weibel: Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet mit Esther Weibel-Burri, aufgewachsen in Malters, Vater einer Tochter (19 Jahre) und einem Sohn (15 Jahre alt). Seit 25 Jahren bin ich Geschäftsführer der Weibel + Sommer Elektro AG mit 25 Mitarbeitern und wohne über 10 Jahre hier in Rothenburg. In der Freizeit fahre ich gerne Ski und bin gerne beim Wandern in den Bergen unterwegs. Als Präsident des Gewerbe- und Industrievereins von Rothenburg und Rain konnte ich gute Kontakte zum Gewerbe wie auch zu den Behörden aufbauen. Diese Kontakte möchte ich nun in die Arbeit bei der FDP einbringen und mithelfen, konstruktive Lösungen für Rothenburg zu erreichen.



Stefan Schürch: Ich bin 45 Jahre alt und in Rothenburg aufgewachsen. Nach rund zwölf Jahren in Bern und Luzern wohne ich seit 2014 wieder hier. Ich bin verheiratet und habe drei Söhne im Alter zwischen 6 und 10 Jahren. Nach der Banklehre und fünf Jahren bei der UBS in Zürich, absolvierte ich in Luzern den Betriebsökonom FH. Anschliessend war ich verantwortlich für die Finanzen und das Personal einer Konzerntochter in der Stahlbranche. Seit 2005 bin ich im elterlichen Betrieb und habe diesen inzwischen zusammen mit meinem Bruder übernommen. Mein Bereich ist der Einkauf und die Administration. Daneben bin ich Präsident der Wobaro und von SwissDrink. Meine Hobbies sind wandern, skifahren, lesen und – je nach dem – Arbeiten rund ums Haus.



Schlusspunkt



«Die wahre Freiheit ist nichts anderes als Gerechtigkeit.»

Johann Gottfried Seume

Kalender

04.03.2018	Abstimmungssonntag
08.05.2018	Parteierversammlung
22.05.2018	Gemeindeversammlung
10.06.2018	Abstimmungssonntag

Impressum

Herausgeberin: FDP.Die Liberalen Rothenburg
Redaktion: Christina Bamford-Röllli
Ausgabe: 1|2018
Auflage: 3'600 Exemplare

www.fdp-rothenburg.ch